

kirchenzeitung

Reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken

Nr. 5 Mai 2017 84. Jahrgang PP 3800 Interlaken

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 28. Mai 2017, 11 Uhr,
Schlosskirche Interlaken.

Beginn des Gottesdienstes um 10 Uhr.

Alle Stimmberechtigten sind freundlich
eingeladen. Offizielle Publikation im
«Anzeiger Interlaken».

Flackernde Frage

VON ANIKA MUDRACK. Am Ende
seines Gedichts «Menschen getrof-
fen» schreibt der deutsche Dichter
Gottfried Benn: «Ich habe mich oft
gefragt und keine Antwort gefun-
den, woher das Sanfte und das
Gute kommt, weiss es auch heute
nicht und muss nun gehn.»

Gottfried Benn, Pfarrerssohn aus
Brandenburg, war in den Jahren
1933 und 1934 Sympathisant des
Nationalsozialismus, dem er bald
darauf wieder abschwor. Seine
aussergewöhnlichen Gedichte, so
realistisch wie überhöht, fanden
schnell grosse Anerkennung. Heu-
te gilt er als einer der bedeutend-
sten Lyriker deutscher Sprache.
Seine Menschen- und Weitsicht ist
eher pessimistisch bis düster. Am
Ende des zitierten Gedichtes aus
dem Jahr 1955 wirft er aber eine
Frage auf, die viele vor und nach
uns noch beschäftigen wird –
sofern sie darüber nachdenken.

Wenn alles düster wäre, wäre
auch alles klar. Woher aber kommt
das Freundliche, Liebenswerte?
Dass Menschen bitter bis schreck-
lich böse sein können, überrascht
nicht. Woher kommt es aber, dass
manche auch die personifizier-
te Güte sein können? Als eine
philosophisch-theologische Frage
muss sie niemand schlüssig be-
antworten, auch Pfarrerinnen und
Pfarrer nicht. Im Gegenteil: Wenn
Geistliche diese Frage zu schnell
mit Hinweisen auf Gott beantwor-
ten, wirkt das eher bemüht oder
peinlich.

Wertvoller ist es, die Frage
zu stellen und über sie nach-
zudenken, ohne sie mit einer
zügigen Antwort, die dann viele
bezweifeln, sogleich wieder aus-
zulöschen. Als flackernde Frage
beschäftigt sie Menschen vielleicht
mehr. Im besten Fall suchen sie
ihre eigene Antwort. Und: Fragen
sind weniger zerbrechlich als Ant-
worten. Fragen beleuchten mehr
Stückwerke unseres Lebens als
Antworten. Haben wir den Mut,
auch einmal Fragen offenzu-
lassen! Am Ende – des bin ich ge-
wiss – wird ein anderer sie uns
beantworten.

Der Praktiker

VON ELSBETH KUNZ. Martin Bucer wur-
de am 11. November 1491 im elsäs-
sischen Schlettstadt geboren. Er gehört
zu den bedeutenden Theologen der Re-
formation und gilt als der Reformator
Strassburgs und des Elsass.

Bucer trat mit 15 Jahren als Mönch
dem Dominikanerorden bei und imma-
trikulierte sich 1517 an der Universität
Heidelberg. In Heidelberg, während der
Heidelsberger Disputation 1518, be-
gegnete Martin Bucer zum ersten Mal
Martin Luther. Er war fasziniert von
der Kraft, die von Luther ausging, und
wandte sich der protestantischen Theo-
logie zu. Im Jahre 1521 wurde Bucer auf
eigenen Wunsch aus dem Dominikaner-
orden entlassen. Im Jahr 1522 erhielt er
eine Pfarrstelle in Landstuhl. Hier heira-
tete er die ehemalige Nonne Elisabeth
Silbereisen und zog mit ihr nach Weis-
senburg im Elsass. Dort unterstützte er
den amtierenden Pfarrer bei der Einfüh-
rung der Reformation und wurde des-
wegen vom Bischof exkommuniziert.
1523 wurde er von Papst Hadrian VI.
gebannt und suchte als freier Theologe
erfolgreich Asyl in der toleranten Stadt
Strassburg. Hier wurde er ordiniert und
1524 zum Pfarrer von Strassburg ge-
wählt. An der Seite von Wolfgang Ca-
pito und Kaspar Hedio nahm er bald
eine führende Stellung im Aufbau der
evangelischen Kirche in der Reichsstadt
und im gesamten südwestdeutschen
Raum ein.

In den nächsten Jahren schlug sein
Herz für die Vermittlung zwischen den
verschiedenen protestantischen Partei-
en. Seine besondere Aufmerksamkeit
galt dem Abendmahlsstreit zwischen
Martin Luther und den Schweizer Re-
formatoren Ulrich Zwingli und Heinrich
Bullinger. Luthers Anhänger warben
für eine körperliche Präsenz Christi
im Abendmahl, die Schweizer Theo-
logen für eine spirituelle Präsenz. Martin
Bucer war überzeugt, dass Leib und Blut
Christi im Abendmahl nicht körperlich
in Brot und Wein gegenwärtig sind. Dass
der Streit nicht nur eine kleine Lappalie
war, erfährt er immer wieder. Einmal
fügte er dem Abendmahlsverständnis
von Luther Anmerkungen hinzu, was
den Wittenberger sehr verärgerte. Ein
anderes Mal war er den Schweizern zu
nahe an Luthers Position. Oft meinten
beide Parteien sogar, man könne Bucer
nicht trauen. Martin Bucer war ein of-
fener Theologe, der in diesen neuen
Formen seinen Weg suchte und auch zu
Kompromissen bereit war. Leider wer-
den offene Persönlichkeiten oft von fa-
natisch auf einer Position beharrenden
Menschen nicht verstanden.

Immer wieder beteiligte sich Bucer
an Religionsgesprächen, um zu ver-
suchen, einen Ausgleich zwischen
Katholiken und Protestanten zu errei-
chen. Im Rahmen dieser Gespräche



Martin Bucer, Kupferstich/Radierung von Balthasar Jenichen, Mitte 16. Jahrhundert.

entwarf er 1531 die Kirchenordnung
für die Stadt Ulm. Bei der Einführung
der Reformation in Württemberg be-
riet er den württembergischen Herzog
Ulrich und verfasste 1539 für den hes-
sischen Landgrafen die sogenannte
«Ziegenhainer Zuchtordnung», welche
auch heute noch von Bedeutung ist, da
mit ihr und mit der Täuferbewegung
die Konfirmation eingeführt wurde.
Die Konfirmation war ein Kompromiss
der Streitgespräche über die Säuglings-
taufe. Die Säuglingstaufe blieb, aber
junge Heranwachsende sollten – nach
entsprechendem Unterricht (heute
KUW) – selber bestätigen, dass sie Mit-
glied der Gemeinde sein wollen.

Auch privat hatte Martin Bucer ein
bewegtes Leben. Elisabeth Silbereisen
gebar ihm 13 Kinder. Sie verstarb wäh-
rend der Pestepidemie 1541, ebenfalls
zwölf der Kinder. Das einzige Kind, das
überlebte, war sein geistig behinderter
Sohn Nathanael.

Auf dem Sterbebett musste Martin
seiner Elisabeth versprechen, die drei-
zehn Jahre jüngere Witwe von Wolfgang
Capito, Wibrandis Rosenblatt, zu eheli-
chen, um so für die Kinder aus beiden
Familien zu sorgen. Auch Wibrandis
hatte ihre früheren Männer an die Pest
verloren. Die beiden heirateten 1542
und führten eine harmonische Ehe.
Wibrandis brachte vier Kinder in die
Ehe mit Bucer und gebar zwei weitere.
Bucer betrachtete alle Kinder als seine
eigenen.

Wibrandis war nach ihren zwei Ehen
mit Oekolampad und Capito schon ge-
wöhnt, einen Pfarrhaushalt mit zahl-
reichen Gästen und Hilfesuchenden zu
führen. Meistens war sie für den gros-
sen Haushalt allein verantwortlich, da

ihir Mann oft beruflich auf Reisen war.
Bucer sagte über seine Frau, dass sie in
jeder Hinsicht perfekt war.

1542 bis 1543 lebte Bucer für ein
Jahr in Bonn, um dort im Auftrag des
Erzbischofs die Reformation des Erzbis-
tums vorzubereiten. Aber dort gab es
viele Widersacher, die ihm vehement
entgegentraten, sodass Bucer nach
Strassburg zurückkehrte. 1549 musste
er auch diese Stadt verlassen. Er hatte
sich mit Kaiser Karl V. überworfen.

Bucer emigrierte nach England, wo
er eine Professur in Cambridge erhielt.
Hier starb Martin Bucer nach kurzer
Krankheit 1551. Nach seinem Tod wur-
de Bucer als Ketzer zusammen mit sei-
nen Schriften verbrannt. 1560 wurde er
durch Elisabeth I. in einem feierlichen
Akt der Universität rehabilitiert. Eine Ta-
fel in der Kirche St. Mary in Cambridge
erinnert an Bucers Grab.

Wir suchen für unsere Kirchgemeinde per
1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

Sekretärin/Sekretär 40%

- Sie finden bei uns
- einen attraktiven Arbeitsplatz
 - angenehmes Arbeitsklima mit routinierten Mitarbeitern
 - Kontakt zu unterschiedlichen Menschen
 - faire Anstellungsbedingungen und gute Besoldung

- Unsere Wünsche an Sie
- kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung
 - gute IT-Kenntnisse (idealerweise Mac und Windows)
 - Flexibilität und Teamfähigkeit
 - Freude im Umgang mit Menschen
 - selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Rita Niedermann,
Sachbearbeiterin Personal, Telefon 033 822 45 33.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 15. Mai 2017
an die Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, Abt. Personal,
Herziggässli 21, 3800 Matten b. Interlaken.



Konfirmation Gsteig – 21. Mai, 9.30 Uhr

Beutler Noel, Wilderswil / Bos Jessica Kelly, Wi / Feuz Simon, Wi / Gilgen Jacqueline, Wi / Hänggi Adrian, Wi / Herrmann Joana, Wi / Inäbnit Marco, Lütschental / Lehmann Jana, Wi / Otter Laurence Pascale, Wi / Reichen Nathanael, Wi / Rubin Niklas, Wi / Schürmann Fabienne, Wi / Seematter Tina, Wi / Seiler Franz, Gsteigwiler / Teuscher Selina, Lütschental / Zaugg Patrik, Wi / Zenger Roman, Wi / Zumbrunn Jan, Matten / Fotos: Walter Theiler, Unterseen.



Die Swiss Mountain Singers aus Spiez, mit Singbegeisterten aus dem ganzen Berner Oberland, freuen sich, in der Kirche Gsteig zu singen.

Auffahrtsgottesdienst, 25. Mai, 9.30 Uhr

Liturgie: SD Remo Liechti
Unser Repertoire umfasst Africans, Evergreens, Musicals und vor allem traditionelle und auch neuere Gospel. Die Dirigentin Ursula Eisenhart aus Interlaken hat folgende Songs für den Auffahrtsgottesdienst einstudiert:

I Know the Lord Laid His Hands On Me
Go, Tell It On The Mountain
Babylon (Kanon)
Irish Blessing (Segenslied)
I've Got That Joy Down In My ...
Down By The Riverside
Nginesi Ponono

Wir wollen mit euch singend Herz und Seele mit Freude, Zuversicht und Leichtigkeit stärken.



Pfarrkreis Bönigen-Iseltwald

«Em Liebgott sy Putzfrou»

VON FRANZISKA TURTSCHI-SEILER. Wer ab und an im Chapellihus oder in der Kirche Bönigen ist, trifft manchmal auf die Sigristin Marianna Brunner, die sich selber «em Liebgott sy Putzfrou» nennt. Manchmal beim Betreten des Chapellihus hört man ihr ansteckendes Lachen oder auch ihren Gesang, wenn sie beschwingt mit Besen, Staubsauger und Putzlappen herumwirbelt. Sie weiss sich gut zu helfen, wenn spontan platztechnisch Lösungen gefunden werden müssen, sei es in der Kirche oder im Chapellihus, das übrigens rege benutzt wird. Gerade im Chapellihus braucht es

Geschick, all die vielen verschiedenen Aktivitäten aneinander vorbeizubringen. Manchmal kommt sie uns vor wie ein Verkehrspolizist; sie meistert ihre Rolle aber immer mit Bravour.

Marianna ist eine mutige Sigristin, wagt sie sich doch auf hohe Leitern, die für mich schwindelerregend hoch sind. Dabei kann ich ihr nicht helfen. Hingegen kann ich ihr helfen, wenn es ums Beseitigen von Spinnen geht, die mag sie nämlich gar nicht. Ich lache dann meistens und sage zu ihr: «Du bist eine Lustige, du bist in deinem Leben schon mutig aus dem Helikopter gesprungen, hast Tiger gestreichelt und allerlei andere waghalsige Sachen gemacht und hast doch Angst vor Spinnen.»

Wer Marianna eine Freude machen möchte, tut dies am besten mit einer Cervelat. Da geht Marianna das Herz auf bei dieser typischen Schweizerwurst. Sie wird auch ganz zahm, wenn man ihr eine Cervelat vor die Nase hält und sie dann ganz lieb um etwas bittet (Augenzwinkern). Wir sind alle schon 30 Jahre froh, so eine lustige, liebe und talentierte Sigristin zu haben. Marianna versteht es, mit uns im richtigen Moment zu weinen, wie auch zu lachen, und wann immer sich eine Situation ergibt, hört sie den Leuten zu und tröstet sie. In ihrer Freizeit geht Marianna alias «Sünneli» (Beat, ihr Mann, nennt sie liebevoll so) gerne ihrem geliebten Hobby nach, dem Reiten. Auch ist sie



Marianna Brunner feiert ein Jubiläum.

Dankeschön

«Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten» (Aristoteles, griechischer Philosoph aus Makedonien und Lehrer Alexander des Grossen). Wir danken unserer langjährigen Sigristin in Bönigen, Marianna Brunner, ganz herzlich für ihre treuen Dienste, für ihre Hilfsbereitschaft und für ihr einladendes Lachen.

Liebe Marianna, am 1. Mai sind es 30 Jahre, in denen Du zur Kirche und zum Chapellihus schaust und uns immer in allem unterstützt und hilfst. Wir sind froh, dass Du da bist! Tausend Dank und herzliche Gratulation zum runden Jubiläum! Der Kirchgemeinderat, die Pfarrkommission und die Pfarrerschaft.

stolze Grossmutter und kümmert sich – wann immer möglich – liebevoll um ihre Grosskinder Amelie und Gina-Lynn. Nebenbei ist sie auch eine leidenschaftliche Sängerin im Chor Notabene, und im Trachtenverein schwingt sie munter das Tanzbein und bringt ihren Trachtenkolleginnen neue Tänze bei. Mit ihrem Mann Beat unternimmt sie gerne ausgiebige Streifzüge durch den Wald, um Pilze zu suchen, und die beiden reisen gerne zusammen um die Welt.

Liebe Marianna, für uns alle bist du eine Perle, eine Perle in Gottes Hand. Bleib so, wie du bist. Wir lieben dein Lachen, deine gewissenhafte Arbeit, dein Dasein, und wir schätzen dich sehr – nicht nur für das Putzen.

Konfirmation Bönigen,
21. Mai, 9 Uhr, Gruppe 1

Brawand Janik
Brunner Leandra
Brunner Maximilian
Dänzer Silvan
Herzog Jan
Movia Luca
Siegenthaler Michael
Ulrich Jessica
Wyss Jamie
Zenger Manon

Konfirmation Bönigen,
21. Mai, 10.45 Uhr, Gruppe 2

Andrey Alan
Feuz Alina
Fuchs Leonie
Gafner Céline
Hornung Nick
Imhof Nina
Kaufmann André
Kreis Carlo
Manurung Luwik
Oesch Jonas
Reber Tim
Schiefermüller Melanie
Seiler Céline
von Allmen Nadja

(Änderungen innerhalb der Gruppen bleiben vorbehalten.)

Antonio Vivaldi an Rogate

VON HELMUT FREITAG. Unsere Kantorei Interlaken hat ihre Arbeit mit rund 30 engagierten Sängerinnen und Sängern im letztjährigen Oktober gestartet und ist bereits mehrfach in Gottesdiensten und einem kleinen Konzert präsent gewesen. Nun kommen für ein überaus populäres Werk noch Instrumentalisten, Streicher, Trompete und Oboe hinzu. Die Rede ist vom mehrteiligen «Gloria» des bekannten italienischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi.

Dieser Venezianer, den Bach übrigens hoch verehrt hat, schrieb das Werk wahrscheinlich 1715. Er war zu diesem Zeitpunkt als musikalischer Lehrer in einem der Mädchenwaisenhäuser Venedigs angestellt. Bei Vivaldis wohl bekanntestem kirchenmusikalischem Werk handelt es sich um eine mehrteilige «missa concertata», die sich in einzelne Abschnitte gliedert, die wiederum in Besetzung, Satzart, Takt, Tonart und Affekt unterschiedlich gestaltet sind und den Text des «Gloria in excelsis» («Ehre sei Gott in der Höhe») zum Inhalt haben.

Für den Gottesdienst am Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr, der den Namen «Rogate» («Betet») trägt und von Radio BeO aufgezeichnet wird, bereiten wir einige Stücke aus dem Werk vor. Das vollständige Opus erklingt dann im Herbst, genauer im November. Neben einem Streichquartett sind Sandro Hässler (Trompete), Musikschulleiter Interlaken, und Stefan Arni aus Steffisburg (Oboe) zu hören. Die Predigt hält an diesem Sonntag Pfarrer Claudio Jegher.

Gottesdienst
mit der

Kantorei Interlaken

Sonntag, 21. Mai 2017, 10 Uhr
Schlosskirche Interlaken
Es werden Stücke aus Antonio Vivaldi
«Gloria» (RV 589) gesungen.
Leitung: Prof. Helmut Freitag
und Christine Thöni
Liturgie: Pfr. Claudio Jegher



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Matten 2017, Klasse von Elsbeth Kunz.

Gemeinsame Tage vor der Konfirmation

VON DOMINIK P, LARS, SVEN, SANDRO. *Mittwoch.* Nach langem Ersehnen sind wir auf der Mörlialp angekommen. Zuerst dachten wir, wir sind im grössten Schattenloch. Doch auf einmal kam die Sonne. Nach dem Einleben im Berghaus Mörlialp haben wir Billard gespielt. Zum Mittagessen gab es Nudelsuppe. Nach einem Einstieg ins Thema Tod und Sterben schauten wir den Film «Stationspiraten». Später haben wir uns in Gruppen auf einen Postenlauf begeben. Während einige ihre Freizeit genossen, bereitete das Küchenteam – also wir – das Abendessen (Riz Casimir) vor. Am Abend begannen wir mit dem Malen der Konfbilder. Wir malten ein Lebensbild, und der erste Teil des Bildes soll unsere Kindheit darstellen. Zum Abschluss des Tages haben einige Musik gehört, andere Billard oder Pingpong gespielt. Nach dem Dessert, spät am Abend, hat Frau Kunz uns die Nachtregeln erklärt, und danach gingen wir mit einem Gebet auf den Lippen schlafen.

VON DOMINIC, NICK, ERJA, JASMINA, ANJA. *Donnerstag.* Heute Morgen sind wir um acht Uhr aufgestanden und bereiteten den Brunch vor. Nach dem Start in den Morgen haben wir eine Doku über den Tod geschaut und unser Konfthema «Frieden» ausgewählt. Nach einer kleinen Stärkung hatten wir viel Freizeit, da das Wetter sehr schön war. Am Nachmittag haben wir über unser Leben mit der ganzen Klasse philosophiert. Nach

einem leckeren Abendessen, das wir dank des Traumwetters draussen auf dem Grill zubereiten konnten, malten wir am Konfbild weiter. Wir hatten einen schönen Tag.

VON LAURA, ALINE, LARS, CHRIS, STEVE. *Freitag.* Nach dem Frühstück sprachen wir über Jugendsuizid. Anschliessend arbeiteten wir am kreativen Teil unserer Konf. Um 13 Uhr kamen zwei Taxis und brachten uns an den Bahnhof Giswil. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Luzern. Wir besuchten das Verkehrshaus. Davor machten wir am See lustige akrobatische Gruppenbilder. Nun besuchten wir das Kino mit der grössten Leinwand der Schweiz und schauten einen 3D-Film über Wale. Der Film war sehr beeindruckend. Danach hatten wir eine lange Freizeit und durften shoppen, essen, chillen, die Stadt anschauen. Später im Lagerhaus gab es Kartoffeln mit Quark und Käse. Im Abendprogramm malten wir unser Konfbild fertig. Jedes sieht sehr schön aus.

PATRICK, YANNIC, MICHAEL, JEREMY. *Samstag.* Heute gab es zum Frühstück sogar Gipfeli! Danach haben wir weiter an der Planung unserer Konf gearbeitet, und anschliessend feierten wir das Abendmahl. Jetzt musste schon bald das Haus geputzt werden. Es ging eigentlich alles ganz schnell, und wir konnten pünktlich die Heimreise mit dem Car antreten.

Konfirmation Matten,
Schlosskirche, 14. Mai, 10 Uhr

Adolfsen Lars
Graf Michael
Michel Sandro Jonas
Michel Jeremy-Olivier
Minder Yannic
Minnier Patrick
Mühlemann Laura Yvonne
Oesch Sven
Ponniah Dominik Myooran
Ramseier Aline
Rauchwerger Nolasco Cristian
Rubin Larissa
Schoch Steve Marvin
Siegenthaler Erja
Steuri Dominic
von Allmen Anja
Wegmann Nick
Zarlenga Jasmina

DER
HUNDERTJÄHRIGE

DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND



KIRCHENKINO

DONNERSTAG, 4. MAI, 19 UHR, SCHLOSSKAPELLE

Allan Karlson (Robert Gustafson) hat Geburtstag. Er wird hundert Jahre alt. Doch anstatt sich auf die geplante Geburtstagsfeier zu freuen, verschwindet er lieber kurzerhand aus dem Altersheim und macht sich in seinen Pantoffeln auf den Weg zum örtlichen Busbahnhof. Raus aus der Langeweile und rein in ein neues Abenteuer, das ist Allans Ziel.

Während seiner Reise kommt er zunächst zu einem riesigen Vermögen, findet neue Freunde und trifft auf Gauner, Ganoven und Kriminelle, bevor er sich mit Elefantendame Sonja auf den Weg nach Indonesien macht. All das ist für Allan aber schon lange nichts Besonderes mehr, hat er doch die letzten hundert Jahre massgeblich dazu beigetragen, das politische Geschehen in der Welt unbewusst auf den Kopf zu stellen.

Nach dem gleichnamigen Weltbestseller von Jonas Jonasson. «Ein bisschen Krimikomödie, ein bisschen Roadmovie, dazu eine aberwitzige Reise durch die politischen Irrungen des zwanzigsten Jahrhunderts mit ungezählten Explosionen und einem Elefanten» (FAZ).

Gruppe 25+

Beten, was ist das?

Kann Gebet etwas verändern? Oder tut es einfach gut? Kann man richtig und falsch beten?

Dienstag, 16. Mai 2017,
20.00 Uhr, KGH Matten

Pfarrer Franz Winzeler

Jahresprogramm bestellen
Tel. 033 822 83 52
E-Mail: winzeler@kirchensoft.ch

SCHLOSS OBERDIESSBACH



DIENSTAG, 30. MAI 2017

AUSFLUG FÜR FRAUEN. TELEFONISCHE ANMELDUNG BEI PFRN. A. MUDRACK, 033 822 18 86.

Konfirmation Interlaken,
Schlosskirche, 7. Mai, 10 Uhr

Abegglen Carmen Dana
Amweg Svenja Ronja
Calce Mauro
Fuchs Balz Niklaus
Fuchs Finn
Fuhrer Fabri
Gafner Dylan Lou
Gafner Liam Noa
Kissling Melanie
Oehrli Anja
Ritschard Marc
Robinson Jason
von Allmen Zoe
Wenger Lucan Loris

Töff-Ausfahrt
für alle Interessierten
Sonntag, 21. Mai 2017



TREFFPUNKT: 8.45 UHR, BEIM PARKPLATZ VOR DER SCHLOSSKIRCHE. WIR FAHREN MIT DEM TÖFF NACH BOLTIGEN ZUM «TÖFFGOTTESDIENST», ANSCHLIESSEND APÉRO. AUF WUNSCH GEMEINSAME AUSFAHRT DURCHS SAANEN-/FRIBURGERLAND. GEMEINSAMES MITTAGESSEN. RÜCKKEHR GEGEN 16 UHR. INFOS BEI: PFRN. A. MUDRACK, 033 822 18 86 | ANIKA@MUDRACK.COM

Radio BeO
www.radiobeo.ch

Gottesdienste auf Radio BeO
Mai 2017

Sonntag, 7. Mai, 9 Uhr
Ref. Kirche Ringgenberg

Sonntag, 14. Mai, 9 Uhr
FEG Steffisburg

Sonntag, 21. Mai, 9 Uhr
Christkath. Kirche Beatus, Göttibach

Auffahrt, 25. Mai, 10 Uhr (live)
Ref. Kirche Zweisimmen

Sonntag, 28. Mai, 9 Uhr
Röm.-kath. Kirche St. Josef, Gstaad
Programmänderungen vorbehalten



Pfarrkreis Interlaken-Matten

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Schlosskirche, anschliessend Kirchenkaffee.
Ergänzend dazu:

- 7. Mai, Konfirmation Interlaken, Türöffnung: 9.30 Uhr, 19.30 Uhr, Abendgottesdienst im KGH Matten.
- 14. Mai, Konfirmation Matten, Türöffnung: 9.30 Uhr.
- 21. Mai, mit der Kantorei Interlaken, s. Artikel und Inserat Seite 3. anschl. Pfarrkreisversammlung um 11 Uhr in der Schlosskirche.
- 25. Mai, Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl; Musik: Jolanda Stankiewicz, Horn, und Helmut Freitag, Orgel.
- 28. Mai, 20 Uhr, Abendmahlsfeier in der Schlosskapelle.

Kinderhütendienst Während des Gottesdienstes in der Schlossstube.

Predigtbus Abfahrt 9.30 Uhr. Melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Zentrale Bödelitaxi, Telefon 033 822 00 88.

Ökumenisches Friedensgebet Sonntag, 7. Mai, 19 Uhr, Schlosskapelle.

Gottesdienst in der Rosenau Dienstag, 9 und 23. Mai, 10 Uhr.

Taufsonntage 11. und 18. Juni, 16. und 23. Juli, 13. und 20. August, 10. September, 15. und 22. Oktober; 12. und 19. November.

Veranstaltungen

Nachbarschaftshilfe Jeden Donnerstag, 14–17 Uhr im KGH, 033 823 60 66.

Gemeindenachmittag Donnerstag, 4. Mai, 14.30 Uhr im KGH Matten, Kuchenbuffet mit Klaviermusik, s. Inserat unten.

Kirchenkino Donnerstag, 4. Mai, 19 Uhr, Schlosskapelle, Film: «Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand», s. Inserat Seite 3.

Gruppe 25 plus Dienstag, 16. Mai, 20 Uhr im KGH Matten, Thema: «Beten, was ist das?», s. Inserat Seite 3.

Männergruppe Mittwoch, 17. Mai, Maibummel mit Mittagessen, im Restaurant Riedboden, gem. Anmeldung.

Ausflug für Frauen Dienstag, 30. Mai, Besuch auf Schloss Oberdiessbach, Führung durch den Schlossherrn, gem. Anmeldung, s. Inserat Seite 3.

Kantorei Interlaken Proben Donnerstag, 4., 11. und 18. Mai, 20 Uhr im KGH Matten, Infos bei Christine Thöni, 033 822 50 40.

Bibellektüre Freitag, 5. und 19. Mai, 15 Uhr in der Schlossstube.

Handarbeiten Donnerstag, 11. und 18. Mai, 14 Uhr im KGH Matten.

Kinder und Jugend

Ka-Gi-Li Samstag, 20. Mai, 17 Uhr, Schlosskapelle Interlaken, SMS bis Freitagabend an Mirjam Dummermuth, 079 662 44 32, s. Inserat unten.

Kindertreffpunkt Eule Freitag, 12. Mai, 14–17 Uhr, Schlossscheune.

Fyre mit de Chlyne Freitag, 19. Mai, 15 Uhr, Schlosskapelle, s. Inserat unten.

CEVI-Jungschar Samstag, 20. Mai, 11–17 Uhr, Treffpunkt beim Chalet am Pfarrweg 10a, Matten; es gibt Zmittag und Zvieri.

Kollekten

März 2017 5.: BFA, Fr. 378.00; 12.: Procap Interlaken-Oberhasli, Fr. 749.60; 19.: HEKS, Fr. 240.05; 26.: Verein Bär & Leu, Fr. 555.40.

Pfarrkreis Gsteig

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der Kirche Gsteig, anschliessend Kirchenkaffee.

- 7. Mai (SD R. Liechti).
- 14. Mai (Pfr. P. Hiltbrand).
- 21. Mai, Konfirmation (Pfr. P. Hiltbrand).
- 25. Mai, Auffahrt, Swiss Mountain Singers, Abendmahl (SD R. Liechti).
- 28. Mai (SD R. Liechti).

Veranstaltungen

Gesprächsgruppe Gsteig Donnerstag, 4. und 18. Mai, 19.30–21 Uhr, Unterrichtszimmer Kirche Gsteig; wir diskutieren selbst gewählte Themen.

Nachmittag 64 plus für Männer und Frauen Samstag, 6. Mai, 14 Uhr im KGH Matten, Alterstheater Bümpliz mit dem Lustspiel «D' Ufruumete» in zwei Akten, anschl. Zvieri.

Konzert Musikschule Oberland Samstag, 13. Mai, 17 Uhr, Schülerkonzert, Eintritt frei, Kollekte zugunsten «Haus der Musik».

Offenes Frühstück Donnerstag, 18. Mai, 8.30–10.30 Uhr im Foyer der Kirche Gsteig; Zeit zum Austausch, unkompliziert, gemütlich.

Wanderung Freitag, 19. Mai, Maibummel, Lauterbrunnen–Stechelberg, 10 Uhr beim Bahnhof Wilderswil (Zugfahrt); Informationen und Anmeldung bis am Vortag bei R. Liechti, 033 823 41 61, Programm auf gsteigkirche.ch.

Musik

Singgruppe G-Sing Sonntag, 7. und 21. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Gsteig.

Kinder und Jugend

CEVI-Jungschar Samstag, 20. Mai, 14–17 Uhr beim Pfarrhaus Gsteig, Programm gem. Einladung oder unter gsteigkirche.ch.

Frytigsträff in Gündlichwand Während der Schulzeit, Freitag, 17 Uhr im Schulhaus (Kinder aus Lütschental sind herzlich willkommen).

Pfarrkreis Bönigen-Iseltwald

Gottesdienste

- 7. Mai, 9.45 Uhr in Iseltwald (Pfr. M. Steege), anschl. Kirchenkaffee.
- 14. Mai, 9.30 Uhr in Bönigen (Pfr. M. Steege), anschl. Kirchenkaffee.
- 21. Mai, Konfirmationen, 9 Uhr und 10.45 Uhr in Bönigen (A. Vogel und Pfr. P. Eichenberger).
- 25. Mai, Auffahrt mit Abendmahl, 9.30 Uhr in Bönigen; 10.45 Uhr in Iseltwald (Pfrn. C. Barblan).
- 28. Mai, 9.30 Uhr in Bönigen (Pfr. P. Eichenberger), anschl. Kirchenkaffee.

Veranstaltungen

Bönig-Gebet Mittwoch, 3. Mai, 19.30 Uhr in der Kirche.

«Donnschtigs-Träff» Donnerstag, 11. Mai, 17–18 Uhr, «Gottes Wort lebt» – ein Gedankenaustausch im Chapellihus.

Wandergruppe Bönigen-Iseltwald Montag, 15. Mai, Weissenstein–Balmberg, Treffpunkt: 7.50 Uhr, Interlaken-Ost, Anmeldung: 033 822 79 76.

Musik

Kirchenchor Jeden Montag, 20.15 Uhr im Chapellihus.

Kinder und Jugend

Kirchliche Unterweisung (KUW) Klasse 3.1: Mittwoch, 10. Mai, 8–19 Uhr, «Abendmahl» im Chapellihus. Klasse 3.2: Mittwoch, 17. Mai, 8–19 Uhr, «Abendmahl» im Chapellihus.

Rägäbogäträff Donnerstag, 18. Mai, 14.30–17 Uhr im Chapellihus, «Backstube» mit gemeinsamem Zvieri.

Kinderkirche KiK Jeden Freitag im Mai, 16.45 Uhr im Chapellihus; 18 Uhr Power-Sing-Hour.

Joy4you Jeden Freitag im Mai, 19.30–21.30 Uhr im Jugendraum des Chapellihus; Informationen bei Franziska Turtschi-Seiler, 079 332 44 91.

Abwesenheiten

Pfr. P. Eichenberger, 3.–7. Mai (Konflager); Pfrn. C. Barblan, 6.–21. Mai.

Bestattungen

Bis 6. Mai, Pfrn. C. Barblan, 033 823 25 36; 8. und 9. Mai, Pfr. P. Hiltbrand, 033 822 27 15; 10.–28. Mai, Pfr. P. Eichenberger, 033 822 29 81 oder 079 773 05 08; 29. Mai bis 10. Juni, Pfrn. C. Barblan, 033 823 25 36.

reformiert.
sa^{mann} | BERN ALBA KULTUR

Die evangelisch-reformierte Zeitschrift für die deutsche und räto-romanische Schweiz liegt gratis in den Kirchen Gsteig, Bönigen und Iseltwald sowie in der Schlosskirche und im Kirchgemeindehaus auf.

KA-GI-LI
für die ganze Familie

Andacht 20. Mai, 17 h
Kaffee, Sirup Schlosskapelle
Gipfeli Interessiert?
Lieder SMS an
Geschichten 079 662 44 32
Kreativteil M. Dummermuth

Gemeindenachmittag

GENIESSEN – TEILEN – PLAUDERN
DAS GROSSE KUCHENBUFFET
FÜR NASCHKATZEN UND ANDERE ZWEIBEINER
MIT KLAVIERMUSIK VOM FEINSTEN
DONNERSTAG • 4. MAI • KIRCHGEMEINDEHAUS
TRANSPORTDIENST, 033 822 52 47.

Fyre mit de Chlyne

für Kinder von 3 bis 8 Jahren
Freitag, 19. Mai '17, 15 Uhr
Schlosskapelle Interlaken
mit Pfrn. Anika Mudrack

Impressum

Redaktion Christina Barblan, Peter Eichenberger, Helmut Freitag, Vreni Gschwind, Peter Hartmann, Peter Hiltbrand, Claudio Jegher, Elsbeth Kunz, Remo Liechti, Anika Mudrack, Verena Ritschard, Christine Sieber-Feitknecht, Franz Wenzler.

Lektorat Urte Kneffel.

Adresse Sekretariat Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, Herziggässli 21, 3800 Matten, Telefon 033 822 45 33.

Zuschriften, Bestellungen, Änderungen sind an das Sekretariat zu richten.

Postkonto Kirchenzeitung Gsteig-Interlaken, PC-Nr. 30-9555-7.

Druck & Expedition Sutter Druck AG, Grindelwald, Auflage 8500 Ex.

Internet www.kirchenzeitung.info